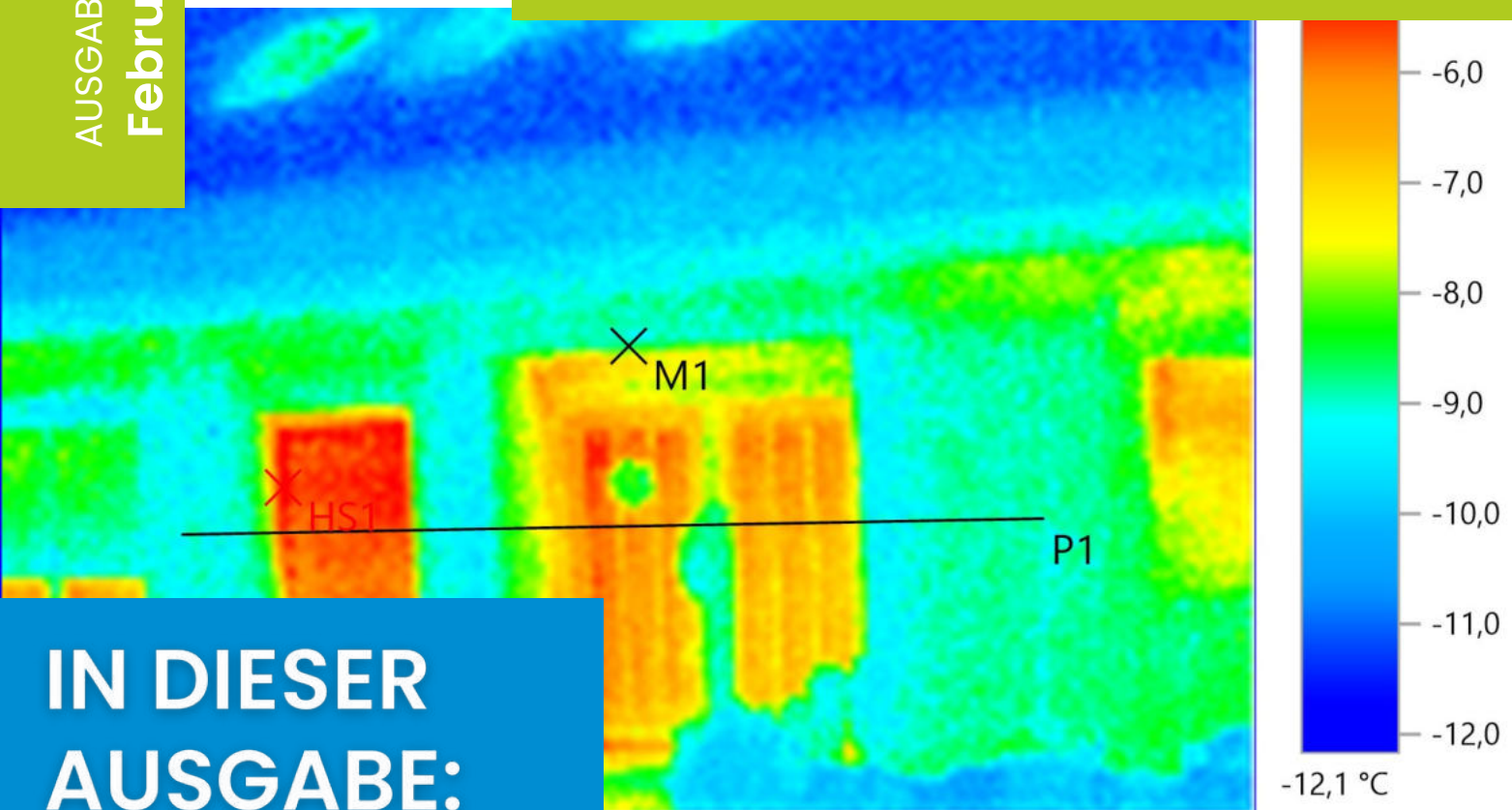


HERZBERG AM HARZ

KLIMASCHUTZ – NEWSLETTER



IN DIESER AUSGABE:

- Neuigkeiten aus der Verwaltung
- Naturnahe Hecken
- Klima-Resilienz
- **Klimatipp des Monats: Kollektives Handeln**



Veranstaltungstipps

24.02.26, 18 Uhr, DGH Scharzfeld, Präsentation Kommunale Wärmeplanung
Für alle Interessierten mit Immobilien-eigentum. Mit Infoständen zum Thema Heizung und Wärmeversorgung. Die öffentliche Einsichtnahme in die KWP erfolgt im Bürgerbüro und online [hier](#) noch bis zum 02.03.26.

Hier bleiben und Karriere starten

Online-Informationsveranstaltungen der Südniedersachsenstiftung zu Berufsfeldern mit Klimaschutzbezug: 10.03./14.04./05.05.26
Siehe Anhang

Weiterführende Informationen zu allen Veranstaltungen sind auf der Homepage der Stadt Herzberg am Harz zu finden.

 [Veranstaltungssuche Stadt Herzberg am Harz](#)

Neuigkeiten aus der Verwaltung

Über das Klimaschutznetzwerk Landkreis Göttingen wurde das Thema **Thermografie-Spaziergänge** aufgegriffen, um mit Privathaushalten über das Thema Gebäudesanierung ins Gespräch kommen zu können.

Im Februar wurden die ersten Gebäude-Thermografien durch das Klimaschutzmanagement in Herzberg am Harz als freiwilliges Angebot zum Einstieg in die Thematik der Gebäudesanierung durchgeführt. In Kleingruppen mit Nachbarinnen und Nachbarn vom einen zum nächsten Haus zu ziehen und sein eigenes Haus einmal aus einem neuen Blickwinkel aus zu betrachten, hat den Teilnehmenden trotz klirrender Kälte Freude bereitet. Es wurde angeregt über die Wärmebilder diskutiert und festgestellt, dass die eine oder andere Immobilie schon gut isoliert ist und nur wenig Wärme von Innen nach draußen gelangen kann. Das Angebot soll im nächsten Winter weitergeführt werden.



Am 18.02.26 fand im Rathaus ein verwaltungsinterner Klima-Workshop statt, um die Stärken und Herausforderungen bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu identifizieren und Maßnahmen für die Zukunft zu priorisieren. Es nahmen 19 Beschäftigte aus allen Bereichen der Verwaltung und den Städtischen Betrieben teil. Der Austausch zum Querschnittsthema Klimaschutz war angeregt und motivierend, denn es war spürbar, dass alle sich gemeinsam für den Klimaschutz einsetzen.

Naturnahe Garteneinfriedung



Foto: © Helge May für den NABU

Bei der Einfriedung eines Grundstücks oder des eigenen Gartens sollte man auf eine naturnahe Bepflanzung zurückgreifen, anstatt auf Thuja, Kirschlorbeer, oder Scheinzypresse, die für die Natur eher wertlos sind, im Falle von Kirschlorbeer sogar als potenziell invasiv eingestuft ist. Zusätzlich sind Thuja und Kirschlorbeer giftig und können zu allergischen Reaktionen führen.

Stattdessen sollten heimische, möglichst regionaltypische, Arten wie Liguster, Weißdorn oder Hasel verwendet werden, die der Tierwelt durch ihre Blüten, Blätter und Früchte zugutekommen und auch als Rückzugsräume, z. B. für Vögel, dienen.

Im Gegensatz zu einer monotonen Formhecke bieten Naturhecken Abwechslung für das Auge und begeistern durch verschiedene Blüten- und Blattfarben. Ebenso sind sie einfacher zu pflegen, da sie nur einen leichten Pflegeschnitt benötigen. Zusätzlich sind sie robuster gegen Krankheiten und Schädlinge.



Klima-Resilienz

Die Klimakrise wird als eine diffuse Bedrohung wahrgenommen, für die es keine einfache Lösung gibt. Die Transformation, die wir durchmachen müssen, um ihr entgegenzuwirken, löst vielerlei Emotionen aus, zumeist belastende. Unser sicheres und gewohntes Umfeld droht sich zu verändern. Wie gehen wir damit um?

Wollen wir etwas gegen die Klimakrise tun, müssen wir gleichzeitig anerkennen und aushalten, selbst Teil des Problems zu sein. Deshalb ist es ganz normal, dass wir oft keine Lust mehr auf die Klimakrise haben und uns nicht ständig mit ihr beschäftigen möchten. Schließlich müssen wir emotionale Arbeit leisten, um nicht im "ich mache weiter wie bisher" zu verharren. Klar ist, dass die Klimakrise nicht nur eine Bedrohung für unsere mentale Gesundheit ist sondern durch Extremwetterereignisse auch immer mehr Menschen in Lebensgefahr bringt. Ein Großteil von 90% unserer Bevölkerung erkennt die Klimakrise als Problem an, allerdings sehen nur 15% eine zeitliche Dringlichkeit bei der Bekämpfung des Problems. Allgemein wird überschätzt, wie viel man individuell über das Thema weiß. Wer aber auch die zeitliche Dringlichkeit anerkannt hat, dem kann es psychisch schlechter gehen als anderen. Wie kann man also resilient/widerstandsfähiger werden?

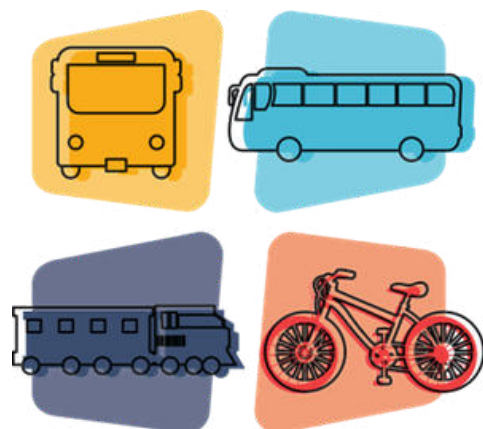
Das geht auf der individuellen und der kollektiven Ebene. Ich kann einerseits die Klima-Veränderungen annehmen und mich anpassen sowie mein individuelles Verhalten verändern, um meinen CO₂-Ausstoß zu verringern. Ich kann auch im Rahmen einer Gruppe unterstützen, wenn eine akute Gefahr besteht, z.B. in der Katastrophenhilfe.

	INDIVIDUELL	KOLLEKTIV
ADAPTIV		
TRANSFORMATORISCH		

Klima-Resilienz

Am wirksamsten ist jedoch, wenn wir uns zusammentun als Gruppen und uns überlegen, was wir gemeinsam verändern können (kollektiv + transformatorisch).

Ein Beispiel könnte sein, als Gruppe den ÖPNV zu nutzen und zu merken, dass es gut funktionieren kann und damit weiterzumachen und weitere Menschen davon zu überzeugen. Oder durch Mitwirkung in einer Bürgerenergiegenossenschaft. Wir können auch als Gruppe ein eigenes ehrenamtliches Klimaschutz-Projekt anstoßen. Das schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl und leistet einen Beitrag für den Klimaschutz.



Durch den Wunsch nach Klimaschutz und Transformation können auch soziale Normen umgestaltet werden. Weg vom spritfressenden Verbrenner zum leisen E-Auto oder doch ein Leben ohne Auto, Tiny-Houses mit gemeinsamen Gärten statt große Einfamilienhäuser, bis zu psychischer Gesundheit und Entschleunigung im Alltag.

Also sollten wir uns Familie, Freunde und Nachbarn schnappen und überlegen, was machbare und wirkungsvolle Handlungsoptionen sind und direkt loslegen, um uns vom Gefühl der Ohnmacht zu befreien. Dabei kann uns der Klimatipp des Monats auf der nächsten Seite helfen.



COMMUNITY BUILDING

erhält und fördert psychische Gesundheit (besonders in Krisensituationen).

Klimatipp des Monats: Kollektives Handeln

daskannstdutun.de

Indem wir uns aktiv für Veränderung einsetzen, vergrößern wir unseren Handabdruck: Unseren positiven Einfluss auf Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Auf daskannstdutun.de wird dir gezeigt, was dein Engagement unterstützt und deine Batterien auflädt. Schau mal vorbei. #teamklima

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen für die nächste Ausgabe wendet Euch bitte an das Klimaschutzmanagement.

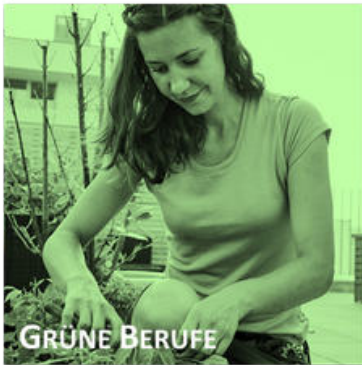


Michaela Stegmaier
Klimaschutzmanagerin
Tel.: 05521 852 153
michaela.stegmaier@herzberg.de
Instagram: @klima37412

ERNEUERBARE ENERGIEN



GRÜNE BERUFE



RECYCLING



PLANUNG/ BERATUNG



BILDUNG



UMWELTECHNIK



LOGISTIK



MOBILITÄT



Hierbleiben und Karriere starten!

Die Arbeitswelt verändert sich – und bietet viele Chancen. Mit unseren digitalen Themenabenden zu Zukunftsberufen geben wir Eltern und Schüler:innen Orientierung für die Berufswahl von morgen.

Was erwartet euch?

Authentische Einblicke in spannende Berufsfelder, echte Erfahrungsberichte aus dem Arbeitsalltag und Raum für eure Fragen.

Termine & Themen (jeweils 18:30–19:30 Uhr | online):

Mobilität & Logistik | 10. März

Landwirtschaft & Umwelt | 14. April

Management & Beratung | 5. Mai

Fordere jetzt den digitalen Teilnahmelink über den QR-Code an!

Wir freuen uns auf den Austausch mit euch.



**HÄNDE
FÜR DIE
KLIMA
WENDE**



powered by
**Südniechersachsen
Stiftung**

Gemeinsam für eine starke Region.